

Freitag, 14 Juni 2013

Land versinkt in Schulden



Valencia - Nach Katalonien ist Valencia die am meisten verschuldete autonome Region Spaniens und, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), sogar die am meisten verschuldete. Dies geht aus den neuesten Zahlen hervor, die die Banco de España jetzt veröffentlicht hat. Auf gut 29 Milliarden Euro und damit 29,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts belief sich die Schuldenlast des Landes Valencia im ersten Quartal 2013. Katalonien schuldet knapp 51 Milliarden Euro, das sind 25,7 Prozent seines BIP.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Passiva in Valencia um 35,88 Prozent gestiegen, in Katalonien waren es knapp 20 Prozent und in Madrid 32,39 Prozent.

In ihrer Gesamtheit stiegen die Schulden der öffentlichen Verwaltungen Spaniens im ersten Viertel des Jahres 2013 um gut 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erreichten einen Betrag von 922,83 Milliarden Euro. Mit 88,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts hat die Schuldenlast damit ein neues historisches Rekordniveau erreicht.

Die höchste Neuverschuldung verbucht die zentrale Staatsverwaltung. Sie stieg von 655,36 im ersten Quartal 2012 auf 796,82 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum 2013, das sind 76,2 Prozent des BIP. Die Verschuldung der autonomen Regionen stieg durchschnittlich um 29,51 Prozent von 146,4 auf rund 189,6 Milliarden Euro, was 18,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entspricht und ebenfalls einen neuen Rekordwert der Regionen darstellt.

Am wenigsten wuchs der Schuldenberg der Kommunen, nämlich um 16,1 Prozent auf 42,8 Milliarden Euro, das sind 4,1 Prozent des BIP. Die am meisten verschuldeten Rathäuser finden sich in Madrid, sie weisen im ersten Quartal des laufenden Jahres Passiva in Höhe von 7,45 Milliarden Euro auf, im Gegensatz zu den 6,73 des Vorjahreszeitraumes.

Und auch die Stadt Madrid selbst nimmt einen traurigen ersten Platz bei der Verschuldung der Landeshauptstädte ein. Ihr Schuldenberg beträgt 7,45 Milliarden Euro, Barcelona schuldet 1,14 Milliarden, Valencia 968 Millionen, Zaragoza 904 Millionen und Málaga 729 Millionen Euro. (efe/Foto: CBN-Archiv)